Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

79 (3.4.1878)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

sowie für das

Bezirksamt und Amtsgericht Offenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme Montags und kostet vierteljährlich in Offenburg 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post bezogen im ganzen deutschen Postgebiet 1 Mark 90 Pfennig. — Einrückungsgebühr: die gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfennig.

Nro. 79. **Offenburg,** Mittwoch den 3. April 1878.

Politische Rundschau.

Darmstadt, 29. März. Heute verstarb in Folge eines Schlaganfalls der Geh. Staatsrath Franck. Er gehörte der streng katholischen Richtung an und spielte unter Dalwigk eine große Rolle. Vor etwa sechs Jahren trat er aus dem Staatsdienste aus.

Berlin, 27. März. (Trib.) Wenn sich die vor einigen Tagen eingetroffene Nachricht von der beinahe hoffnungslosen Erkrankung des früheren Königs von Hannover (Georg V., geb. 27. Mai 1819) bestätigt, so würde damit zwar keine hannöver'sche Frage mehr, wohl aber eine braunschweigische am Horizont aufsteigen. Der frühere Kronprinz von Hannover soll einem Ausgleich mit Preußen und dem deutschen Reich geneigt sein; die erste Bedingung für einen solchen wie für die Anerkennung der Ansprüche des Kronprinzen auf die braunschweigische Erbfolge wäre seine Anerkennung des preußischerseits erfolgten Erwerbes von Hannover.

Berlin, 29. März. (Kö. Z.) Heute um 4 Uhr Nachmittags fand im kaiserlichen Palast die feierliche Investitur des Großherzogs von Baden mit dem goldenen Vließ statt. Hieran schloß sich im kaiserlichen Palast ein Galamahl.

Berlin, 29. März. Die „Magdeb. Z." vernimmt, Graf Stolberg und Herr Falk hätten sich vollständig vertragen. In einer Unterredung zwischen Beiden bezüglich der Kirchenpolitik habe sich eine solche Uebereinstimmung in allen wesentlichen Punkten herausgestellt, daß an einen Rücktritt des Kultusministers in Folge des Eintritts des Grafen Stolberg in's Kabinet nicht zu denken sei. Der Minister Falk selbst habe sich mit großer Befriedigung über diese Unterredung geäußert. — Die konservativen Abgeordneten v. Seydewitz, v. Helldorf und Ackermann beantragen beim Reichstag einen Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gewerbeordnung mit folgenden Hauptbestimmungen: Beschränkung der Theaterfreiheit, Beschränkung der Wirthschaftskonzessionen, verschärfte Kontrole über das Gewerbe der Auktionäre, öffentlichen Schätzer 2c., Beschränkung des Hausirwesens, Heranziehung der Wanderlager zu den Gemeindelasten, Erweiterung der Befugnisse der Innungen, insbesondere in Bezug auf Meister- und Gesellenprüfungen 2c.

Berlin, 30. März. (Frkf. J.) Der Reichskanzler hat heute dem Bundesrath einen Antrag Preußens, betr. den Gesetzentwurf wegen Abänderung der §§ 30 und 33 der Gewerbeordnung vorgelegt. Der Entwurf hat 2 Paragraphen; er untersagt den Unternehmern von nicht öffentlichen Kranken-, Entbindungs- und Irrenanstalten die Konzession bei Unzuverlässigkeit des Unternehmers und wenn die baulichen Einrichtungen ungenügend sind. Ferner macht der Entwurf die Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein, sowie zum Betrieb der Gastwirthschaft, vom Nachweise des vorhandenen Bedürfnisses abhängig.

Berlin, 1. April. Reichstag. Bei der ersten Berathung des Gesetzentwurfs, den Verkehr mit Nahrungsmitteln betr., verwies Staatssekretär Friedberg namentlich auf die Benutzung der bezüglichen englischen Gesetzgebung. Mehrere Redner betonten den Wunsch, die Ueberwachung mehr in die Hände der Selbstverwaltungsorgane gelegt zu sehen. Die Vorlage wurde an eine 29gliedrige Kommission überwiesen. — Der Reichsanzeiger berichtet: Nicaragua erklärte sich bereit, die von dem deutschen Geschäftsträger gestellten Forderungen zu erfüllen, die Schuldigen zur Strafe zu ziehen und die verlangte zwischenvolkliche Genugthuung zu gewähren.

Wien, 31. März. Die Montagsrevue sagt: Andrassy lehnte gegenüber Ignatieff den Frieden von San Stefano, als den östreichischen und europäischen Interessen zuwiderlaufend, ab und stellte die östreichischen Forderungen auf. Da Ignatieff ohne Vollmacht war, so konnte er Andrassy's Erklärungen nur zur Meldung nehmen. Das Ergebniß seiner Sendung ist ein solches, daß man in diplomatischen Kreisen glaubt, Ignatieff werde seiner Regierung empfehlen, den Kongreß-Zusammentritt thunlichst zu fördern.

Wien, 31. März. Ignatieff ist Vormittags 11 Uhr nach Petersburg abgereist. — Der Einlösungskurs der Silberkupons der östreichischen Eisenbahnen ist vom 1. April bis auf Weiteres 88¾.

Pest, 31. März. (Kö. Z.) Hier herrscht allgemeiner Jubel über die Kundgebung des Abgeordnetenhauses, indem sich die Führer aller Parteien einstimmig für ein Bündniß mit England erklärten. Tisza ist nach Wien berufen.

Lemberg, 29. März. (D. Z.) An der volhynischen und podolischen Grenze wüthet der Flecktyphus. Die Grundbesitzer des Tarnopoler Kreises stellten darum an die Statthalterei das Ansuchen um Errichtung von Grenzwachen.

Belgrad, 29. März. (D. Z.) Die Lage hat auch hier plötzlich einen ernsthaften Karakter angenommen. Alle beurlaubten Soldaten wurden sofort zur Fahne berufen. Einzelne Truppentheile an der Südostgrenze erhielten Befehl, weiter vorzurücken. Die Truppen aus Branja rückten gegen Kumanovo und Gyljan vor.

Konstantinopel, 30. März., Abds. Großfürst Nikolaus hielt gestern in San Stefano großen Kriegsrath ab, besuchte heute den Sultan und kehrte sodann nach San Stefano zurück. Osman Pascha ist zum Kommandanten der Truppen von Konstantinopel, Mukhtar Pascha zum Generalstabschef, Osman Pascha und Mehemed Ali sind zu Kommandanten der Truppen von Makrikoni bei San Stefano ernannt.

Konstantinopel, 1. April. Großfürst Nikolaus hatte gestern mit dem Sultan eine zweistündige Unterredung, woran nur noch Onu (der russische Dolmetscher) Theil nahm. — Aegyptische Truppen sind von Varna angekommen und bezogen bei Unkiar Skelessi ein Lager.

Konstantinopel, 1. April. Die Russen besetzen morgen Bujukdere. Die Engländer landen auf Tenedos riesige Mengen Kriegsmaterial. (Frk. J.)

Alexandrien, 31. März. Der Erlaß, betr. die Ernennung der Kommission zur Untersuchung der Hilfsquellen des Landes, ist nunmehr veröffentlicht.

Athen, 1. April. Die Metzeleien und Plün-

Verschiedenes.

— **Hornberg**, 28. März. (B.L.) Während in allernächster Nähe noch fußtiefer Schnee liegt, sind am Hause des Modelleurs Blum hier schon seit mehreren Tagen blühende Aprikosenbäume zu sehen. Dieser Gegensatz ist doch interessant.

— **Triberg**, 27. März. Bei der gestern stattgehabten zweiten Versteigerung der Liegenschaften aus der Gantmasse des Wilhelm Bauer zur Krone hier wurden dieselben zu 40,005 M. zugeschlagen. Herr L. Bieringer, Besitzer des Schwarzwaldhotels, wird dieselben, sicherem Vernehmen nach, für kommenden Sommer von dem Käufer pachtweise übernehmen. — Eine solche Masse Schnee, wie sie heute Berg und Thal unserer Gegend bedeckt, ist Ende März wohl noch nicht oft dagewesen.

— **Rust**, 28. März. (L.A.) Der 16jährige Philipp Spänle von hier schnitt sich vor zehn Tagen an einer Futterschneidmaschine ein Stückchen am obersten Theile des kleinen Fingers der linken Hand ab, auch der nächste Finger wurde ein wenig geritzt. Allerdings wurde sogleich ein Verband angelegt und die Hand täglich sorgsam verbunden u. s. w., allein in den letzten Tagen stellte sich gegen alles Erwarten eine Entzündung ein, der sogenannte Hundskrampf kam dazu. Alle ärztliche Kunst blieb wirkungslos. Heute nun liegt der vor Kurzem noch so frische, blühende, überaus kräftige und große Bursche als bleiche, kalte Leiche im elterlichen Hause — der einzige Sohn seiner Mutter, die Wittwe ist.

— **Schutterthal**, 28. März. Heute wurde hier der Veteran Friedrich Kaepar beerdigt. Er erreichte ein Alter von 95 Jahren und wird wohl wenig Kameraden mehr haben, welche unter Napoleon I. den Feldzug nach Spanien mitmachten. Er war, wie gewöhnlich alle diese alten Helden, bis auf wenige Wochen ziemlich rüstig und erzählte gern von seinen Thaten. Bis zum Jahre 1872 erhielt er eine Pension von jährlich 29 fl., von da an wurde dieselbe aber auf monatlich 24 Mark erhöht. Durch äußerst zahlreiche Leichenbegleitung, bei welcher sich besonders auch die Gendarmerie von Seelbach betheiligte, sowie durch eine Ansprache des Herrn Vikars am Grabe, wurde das Andenken des verblichenen Veteranen besonders geehrt. (L.Z.)

— **Karlsruhe**, 30. März. Vor dem Friedrichsthor geriethen gestern 2 Kinder unter ein Fuhrwerk und wurden dabei nicht unerheblich verletzt. Der Fuhrmann, welcher, nebenbei bemerkt, Gott danken kann, daß der Unfall ohne größere Folgen verlief, wird wegen Unachtsamkeit bei Leitung seines Fuhrwerks sich vor Gericht zu verantworten haben.

— **Mannheim**, 29. März. Der Eisenbahnsommerfahrplan soll, wie das „Tagbl." wissen will, in diesem Jahr nicht wie gewöhnlich am 15. Mai, sondern erst am 15. Juni in Wirksamkeit treten und bis 15. Oktober in Kraft bleiben.

— **Meßkirch**, 27. März. Gestern wurde der Amtsbezirksort Buchheim von einem großen Brandunglücke heimgesucht. Es brannten, wie der „Oberb. Grenzb." meldet, daselbst drei Wohn- sammt darangebauten Oekonomiegebäuden bis auf den Grund vollständig nieder. Die Fahrnisse konnten zum Glück noch größtentheils gerettet werden.

— **Prechthal**, A. Waldkirch, 22. März. Ein hiesiger 93 Jahre alter Landwirth, Namens Mathias Dorner, hat heute sein Hofgut käuflich übergeben, nachdem er solches 70 Jahre lang mit allem Erfolg bewirthschaftet hatte. Derselbe lebt jetzt aus seinem vorbehaltenen Leibgeding und seinen Renten.

— **Waldmühlbach**, A. Mosbach, 28. März. (Taub.) Heute Vormittag 10 Uhr fiel der verheirathete, etwa 50 Jahre alte Landwirth Karl Rocs von hier vom Gebälke der Scheuer des Johann Schönith-Müller, in welcher er sein Ernteerträgniß miethweise aufbewahrt, 12—14 Fuß hoch herab, mit dem Kopfe zu unterst, auf die Tenne. In Folge der erlittenen Verletzung gab er eine Stunde später den Geist auf.

— **Stuttgart**, 28. März. (F.J.) In heutiger Generalversammlung ist die Dividende der Stuttgarter Pferdebahn-Gesellschaft auf 3.50 M. = etwa 2 Proc. festgesetzt worden und kann dieselbe sofort behoben werden.

— **München**, 29. März. Der Nachlaß der Doktorbäurin Amalie Hohennester soll 250,000 Mark betragen.

— Aus **Straßburg**, 80. März, wird berichtet: Ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

derungen in Makrinitza (Thessalien) dauern fort. Der Berichterstatter der Times, Oglo, wurde von den Türken nach dem Kampfe bei Makrinitza getödtet.

Versailles, 29. März. Der Senat genehmigte das Gesetz über die Begnadigung von Preßvergehen mit einigen Aenderungen und nahm alle durch die Kammer im Ausgabegesetz beschlossenen Streichungen an. — Abgeordnetenkammer. Spuller (Linke) beantragte, die Kammer solle während der Ausstellung auch in Paris tagen können. Die Dringlichkeitsfrage wurde gestellt, aber abgelehnt, worauf der Antrag Spuller an die Abtheilungen verwiesen wurde.

Madrid, 31. März. Der Minister des Auswärtigen hatte eine lange Konferenz mit dem diplomatischen Vertreter Englands. Man glaubt, daß der Kongreß morgen das Schuldentilgungs-Gesetz genehmigen werde.

London, 30. März. Das Reuter'sche Büro meldet aus Konstantinopel vom 30. März: Die Türken besetzten die Linie Bujukdere wieder. Die Russen befestigen die Linie Tschataldja und errichten auf allen strategischen Punkten Verschanzungen. Osman, Reuf und Fuad Pascha begaben sich ins Lager von Maslak. Schumla wurde bisher von 6 Bataillonen geräumt, die weitere Räumung des Festungsvierecks ist verschoben.

London, 31. März. Die Agentur Reuter meldet aus Montreal (Canada): Es heißt, die hiesige Besatzung nebst Artillerie gehe nach Halifax, um die dortige königliche Artillerie abzulösen, welche nach England befehligt ist.

London, 1. April. Times meldet aus Bukarest vom 31. v. M.: Das in der Dobrudscha stehende Zimmermann'sche Korps erhielt Befehl, unverzüglich in die Moldau einzurücken. — Nach einem Drahtbericht des Standard aus Konstantinopel vom 29. v. M. fragte Layard auf Anordnung der britischen Regierung bei der Pforte an, welche Haltung die Türkei im Falle eines englisch-russischen Krieges annehmen werde. Von Safvet sei erwidert worden, er für seine Person werde für Beobachtung der Neutralität sein; er werde die Frage aber dem Ministerrath vorlegen. Vom Sultan hieß es, derselbe habe dem Großfürsten Nikolaus gegenüber geäußert, er werde nicht gegen England kämpfen. — Das Büro Reuter meldet aus Montreal vom 31. v. M.: Die britische Regierung forderte die Regierung von Kanada auf, die Pacificküste und Britisch Columbia gegen einen feindlichen Einfall in Vertheidigungszustand zu setzen.

London, 1. April. Der russische Botschafter Schuwaloff soll angeblich seine Abreise vorbereiten. (Frkf. J.)

Telegraphische Nachrichten.

London, 2. März. Der Minister des Auswärtigen Salisbury, richtete unter dem 1 April an die Vertreter Englands im Auslande eine Depesche, welche die Bedenken Englands gegen die einzelnen Punkte des Vertrages von San Stefano aufzählt, und schließt: England hätte gern am Congreß theilgenommen, wenn die Friedensbestimmungen insgesammt hätten geprüft werden sollen; der Zusammentritt eines Kongresses aber, dessen Berathungen durch die von Gortschakoff vorgeschlagenen Vorbehalte eingeschränkt wären, hätte weder den Interessen der britischen Regierung noch dem Wohle der türkischen Provinzen entsprochen.

Vermischte Nachrichten.

— Karlsruhe, 30. März. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 12 enthält: 1) Verordnung großh. Handelsministeriums vom 26. d., das öffentliche Wasserversorgungswesen, und 2) Bekanntmachung großh. Ministeriums der Finanzen vom 25. d., die Aufnahme eines Anlehens von 30 Mill. Mark für den Staatseisenbahnbau betr.

* Offenburg, 29. März. Die Tagesordnung für die am Freitag den 5. April d. J. stattfindende Strafkammersitzung enthält folgende Fälle: 1) Vorm. 8 Uhr die Anklage gegen Jakob Siegwald von Daubensand wegen Betrugs und Landstreicherei. 2) Vorm. 8½ Uhr die Anklage gegen Josef Ritter von Windschläg wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. 3) Vorm. 9¼ Uhr die Anklage gegen Johann Baptist Winterer von Biberach wegen Diebstahls. 4) Vorm. 9¾ Uhr die Anklage gegen Ambros Faist von Offenburg wegen Unterschlagung und Untreue. 5) Vorm. 10½ Uhr die Anklage gegen Franz Karl Manz von Balzhofen wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. 6) Vorm. 10¾ Uhr die Anklage gegen Josef Vollmer von Bühl wegen Diebstahls.

** Offenburg, 31. März. Gestern Abend hielt der Vorschußverein seine statutengemäße ordentliche Generalversammlung im Saale des Hrn. Hoferer ab. Die Versammlung war zahlreich von hiesigen Mitgliedern besucht, auch wohnten derselben mehrere auswärtige Mitglieder bei. Nach Eröffnung der Versammlung verlas der Direktor einen kurzen Geschäftsbericht, und auf sein Ersuchen erstattete alsdann der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Hr. C. Burg, der Versammlung in längerer gediegener Ausführung Bericht über die Prüfung der abgeschlossenen Rechnung pro 1877, sowie über den Befund derselben und über den Verkehr der Kasse. Der Mehrumsatz gegen das Vorjahr beläuft sich auf die Summe von M. 5,189,381. 44. und wurde ein Reingewinn von M. 25,599. 56. erzielt mit dem vom Jahr 1876 übertragenen Betrag von M. 2000. Der Antrag des Verwaltungsrathes über die Vertheilung des Reingewinns lautet dahin: 1) Auf das dividendenberechtigte Mitglieder-Guthaben vom 31. Dez. 1876, welches die Summe von M. 276,231. 53. beträgt, 7% Dividenden zu vertheilen, sodann 2) Ueberweisung an den Reservefond die Summe von M. 3000. 3) Uebertrag auf das laufende Rechnungsjahr M. 3000. 4) Abschrieb auf dem Mobilien-Conto die Summe von M. 263. 36. Die sämmtlichen Anträge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Ebenso ertheilte die Versammlung dem Vorstande für die abgelegte Rechnung pro 1877 einstimmig die Abhör.

Herr Anwalt Burger sprach alsdann den Mitgliedern des Verwaltungsrathes sowie dem Vorstande für die gute und umsichtige Geschäftsführung den Dank der Versammlung aus, womit sämmtliche Anwesende sich einverstanden erklärten. Hierauf schloß der Vorsitzende die Generalversammlung.

✳ Offenburg, 2. April. Aus Mailand, 28. März, schreibt uns ein Abonnent unseres Blattes: Nachdem wir seit 12 Wochen hier weder Regen noch Schnee hatten, schneit es heute unaufhörlich in großen Flocken und werden voraussichtlich einige Regentage folgen, die dann den Uebergang zum schönen Frühling bilden. — Das Wetter bei uns ist seit Samstag Abend wieder sehr kühl und bringt wechselnd Schnee, Hagel und Regenschauer. — Der Storch ist nun da und thront in seinem Nest auf dem Rathhause.

□ Offenburg, 2. April. Ein Beweis, wie wenig abnorme Witterungs-Verhältnisse im Frühjahr auf den Wanderungstrieb unserer Zugvögel einwirken, ist, daß auch heuer wieder so ziemlich alle Gattungen zu derselben Zeit bei uns eintrafen, wie in den Jahren wo sich der Winter schon längst empfohlen hatte.

Nachdem unsere lieblichen Finken am 11. Februar ihren ersten Frühlingsgruß erschallen ließen, wurden am 5. März die ersten Rothschwänzchen u. Bachstelzen u. wenige Tage nachher Rothkehlchen gesehen, an welche sich die verschiedenen kleinen Laubvögel und die Singdrossel reihten.

Auch unsere Schnepfe, dieser merkwürdige und so viel verfolgte gutmüthige Vogel, traf Mitte Februar bei uns ein und schritt auch bereits zur Fortpflanzung, denn gestern wurden, wie wir hören, 3 Schnepfeneier aufgefunden. Unsere Herren Jäger werden sich deßhalb wohl darauf gefaßt halten müssen, daß trotz dem Schneegestöber der Schnepfenstrich auch heuer wie seit mehreren Jahren in den allernächsten Tagen eingestellt werden wird.

§ Biberach, 31. März. Die Leiche des flüchtigen Holzhändlers O. aus Preußen, der hier so viele Wechsel durch Nachmachung der Handschriften gefälscht hat, soll bei Linz im Rhein gefunden worden sein; wenigstens paßt der Beschrieb einer daselbst gefundenen Leiche, wie solcher in der Kölner Zeitung enthalten ist, so ziemlich auf ihn, nur daß er den Bart verändert hätte.

m. Legelshurst, 1. April. Die überaus zahlreiche Leichenbegleitung des im 17. Jahr verstorbenen Michael Herrel gab das beste Zeugniß, wie allgemein die innige Theilnahme an dem harten und traurigen Unglücksfall war. Wer die brüderliche Liebe, Einigkeit und Bescheidenheit der Brüder Herrel kannte, wird um so mehr den harten Schmerz der Eltern und Geschwister zu würdigen wissen.

— Rheinbischofsheim, 30. März. (B.L.) Nach dem soeben ausgegebenen Jahresberichte zählt die hiesige höhere Bürgerschule gegenwärtig 63 Schüler, unter welchen 34 hiesige und 29 auswärtige sich befinden.

× Hochburg, 29. März. Mit dem Schlusse des Wintersemesters hiesiger landwirthschaftlicher Mittelschule am 15. April l. J. ist eine öffentliche Semestralprüfung verbunden. Das Sommersemester beginnt am 3. Mai und findet mit demselben die Aufnahme von Schülern statt.

Donaueschingen, 31. März. (Kr.Z.) Se. Königl. Hoheit der Großherzog hat unterm 7. d. M. durch provisorisches kirchliches Gesetz die hiesige evangelische Pastorationsgemeinde zur Kirchengemeinde erhoben und unterm gleichen Datum eine evangel. Pfarrei hier errichtet.

— Vom Bodensee, 30. März. (Kr. Z.) Zu Ehren des nach Hornberg versetzten Hrn. Pfarrers Reuther in Steckach, welcher nach beinahe zehnjähriger Wirksamkeit diese Stadt in Bälde verläßt, wird am nächsten Montag im Saale „zur Post" daselbst ein Abschiedsbanket stattfinden.

— Konstanz, 30. März. (B. L.) Aeußerem Vernehmen der Konst. Ztg. nach ist der Gesammtrücktritt der Stadtverordneten bereits verabredet und wird die diesbezügliche Erklärung in der Sitzung am Montag Abend abgegeben werden.

— Ueberlingen, 26. März. (H.) Bei den zur Zeit in hiesiger Gegend abgehaltenen Holzversteigerungen machte sich ein bedeutender Abschlag der Holzpreise bemerkbar. So wurde z. B. am 22. d. M. in Owingen der Ster von schönem und starkem, auf guter Abfuhrstelle liegendem buchenen Rollholz zu 6 bis 7 Mark zugeschlagen.

---

stern Morgen kurz vor 9 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger, vertical gerichteter Erdstoß von kaum ⅓ Sekunde Dauer verspürt; die Richtung schien Süd-Nord zu sein.

— Paris, 24. März. Die vor einigen Tagen im 80. Lebensjahre verstorbene Wittwe Rossini's hat ihr ganzes Vermögen (ungefähr 3 Millionen Franken) der „Assistance Publique" von Paris vermacht, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß dasselbe während fünf Jahren kapitalisirt und dann zum Bau eines Zufluchtshauses für französische und italienische Sänger verwandt werde. Eine besondere Bestimmung besagt, daß in demselben kein Schlafsaal errichtet werde, sondern jeder Künstler, der dort ein Unterkommen findet, sein eigenes Zimmer erhalte. Ihren Verwandten und Dienern setzte sie nur unbedeutende Legate aus.

— [Bündiger Toast.] Die Damen vereinfachen unsern Schmerz, verdoppeln unsere Freude und verdreifachen unsere Ausgaben. Sie sollen leben — hoch!

— Welche Landgemeinde kommt zunächst nach der Stadt Konstanz? Antwort: Die Gemeinde F., die ohne Badhotel doch auch 1 M. 20 Pf. vom Hundert Gemeindeumlagen hat.

— Karlsruhe, 30. März. Bei der heute stattgehabten Gewinnziehung der großh. bad. 35-fl.-Loose erhielten nachstehende Nummern die höchsten Treffer: 40,000 fl. Nr. 27947. 10,000 fl. Nr. 297413. 4000 fl. Nr. 316723 354955. 2000 fl. Nr. 108556 289514 389389 394064. 1000 fl. Nr. 15048 29391 32993 48187 74628 85509 86963 108558 135383 222281 270302 351994. 250 fl. Nr. 15025 20842 20848 41349 54759 56645 81181 81542 83916 98669 100105 167046 183559 201983 250059 258850 270307 272994 287218 289473 299069 339393 345506 357974 389376.

— Karlsruhe, 1. April. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der großh. bad. 4proz. Prämienobligationen sind nachstehende 16 Nummern gezogen worden: Nr. 39 217 233 434 583 678 750 788 981 1020 1759 1987 2099 2208 2253 2270.

Berichtigung. Bei dem Artikel Legelshurst in voriger Nr. soll es 30. statt 31. März heißen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Verkündigungen.

Das Gesuch des Landwirths Michael Braun von Reichenbach um Errichtung eines Ziegelofens betreffend.

Beschluß.

Nro. 5857. Landwirth Michael Braun von Reichenbach beabsichtigt daselbst einen Ziegel-Ofen zu errichten. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen entweder bei unterzeichnetem Bezirksamt oder bei dem Gemeinderath in Reichenbach anzubringen. Der Bau- und Situationsplan können auf diesseitiger Kanzlei, sowie auf dem Rathhause in Reichenbach eingesehen werden.

Offenburg, den 28. März 1878.

Großh. Bezirksamt.
Baader. Kraetz.

1477.

Bekanntmachungen.

Gant-Edict.

Nro. 10 227. Gegen das Vermögen der Ehefrau des Cyriak Haas, Sofie geb. Huber von Ohlsbach, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 13. April d. J.,
Vorm. 11 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, bezw. denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Offenburg, den 29. März 1878.

Großh. Amtsgericht.
1468. Saur.

Bekanntmachung.

Nro. 10,278. Die Schuldner des Wilhelm Danner von Durbach werden aufgefordert, bei Vermeidung nochmaliger Haftbarkeit nur an den provisorischen Massepfleger Anton Werner in Durbach Zahlung zu leisten.

Offenburg, den 30. März 1878.

Großh. Amtsgericht.
1467. Junghanns. Rödle.

Verschollenheitsaufforderung.

Nro. 7933. Wer über Leben und Aufenthalt des Christian Gaß von Windschläg, geb. 1817, seit 1845 nach Amerika weggezogen, Auskunft geben kann, wird aufgefordert, hierher Mittheilung zu machen.

Vermögen 1500 Mark.

Offenburg, den 9. März 1878.

Großh. Amtsgericht.
1466. Junghanns.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Steuerkommissär des Bezirks sieht sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach Artikel 26 des Erwerbsteuergesetzes vom 25. August 1876 Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstmals oder, nachdem seine Steuerpflicht geruht hatte, erstmals wieder einen erwerbsteuerpflichtigen Verdienst aus Arbeit, Dienstleistungen oder sonstiger Berufsthätigkeit (Art. 1 B. des Erwerbsteuergesetzes) bezieht — sei es, daß dieser Verdienst überhaupt erstmals beginnt, oder aber, daß ein bereits in einem derartigen Verdienst Stehender seinen Wohnsitz gewechselt hat — verpflichtet ist, sofern er nicht unter die Ausnahmebestimmungen des Artikels 29 fällt, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Thätigkeit oder vom Tage des Aufzugs in dem betreffenden Orte an, dem Steuerkommissär des Bezirks oder dem Ortssteuererheber schriftlich oder mündlich, letzternfalls übrigens zu Protokoll, anzugeben:

1) seinen Namen, seinen Stand und seine Wohnung, zutreffenden Falls auch seinen Arbeitsherr;
2) Art und Betrag seiner Bezüge und der zum Abzug an denselben sich eignenden Lasten nach dem Stand zur Zeit der Abgabe der Erklärung;
3) bei wandelbaren Bezügen den voraussichtlichen mittleren Jahresbetrag;
4) den Zeitpunkt des Beginns der Bezüge beziehungsweise den Tag seines Aufzugs an dem betreffenden Ort.

Zur Entgegennahme dieser Erklärungen der erwähnten Pflichtigen, wozu namentlich alle Gewerbsgehilfen gehören, wird der unterzeichnete Steuerkommissär für die in den wichtigeren Orten seines Bezirks wohnenden Pflichtigen besondere Tagfahrten abhalten und dieselben jeweils in ortsüblicher Weise vorher bekannt machen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher obige Anmeldungen und Angaben nicht oder nicht innerhalb der gesetzlichen Frist oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, wenn in Folge davon keine Steuer oder zu wenig an Steuer in Ansatz gebracht wurde, neben Nachzahlung der nicht oder zu wenig angesetzten noch nicht verjährten Steuer in die gesetzliche Strafe verfällt.

Offenburg, den 1. April 1878.

Steuerkommissär:
Schuster.

Brückenbauarbeiten.

1453.2 2. Zum Umbau der Stangenbachbrücke in Urloffen vergeben wir im Namen der Gemeinde im Submissionswege:

1) Die Grab-, Maurer und Steinhauerarbeit im Anschlag von . . 1950 M.
2) Die Lieferung und Aufstellung des schmiedeisenen Oberbaues im Anschlag von 2300 M.

(8600 kg. Schmiedeisen u. 300 kg. Gußeisen).

Die Angebote sind für jede Arbeit schriftlich mit geeigneter Aufschrift versehen, geschlossen und portofrei nach Procenten des Voranschlags längstens bis

Samstag den 6. April,
Morgens 10 Uhr,

auf unserm Bureau dahier einzureichen, woselbst bis dahin täglich Bauplan, Bedingnißheft, Voranschlag und Gewichtsverzeichniß des Eisenwerks können eingesehen werden.

Offenburg, den 29. März 1878.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Stuber.

Reparaturvergebung.

1459. Die Kirchspielsgemeinde Weingarten vergibt auf dem Submissionsweg die Reparatur am Schulhaus in Rammersweier, bestehend in Maurer-, Schreiner- und Blechnerarbeit, im Anschlag von . . . . 1100 Mk.

Lusttragende wollen ihre Angebote schriftlich, versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 6. d. M.,
Nachm. 4 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Zell-Weierbach abgeben, woselbst die Vergebung stattfindet.

Die Bedingungen sowie Kostenüberschlag liegen zur Einsicht daselbst auf.

Zell-Weierbach, den 1. April 1878.

2. Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

1447.2 1. Die Stadtgemeinde Gengenbach beabsichtigt die Wasenmeisterswohnung dahier, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, Schopf und Schweinställen, im Submissionswege auf den Abbruch zu Eigenthum zu vergeben.

Angebote hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis Donnerstag den 11. April d. J. auf der Bürgermeisteramtskanzlei dahier einzureichen.

Bedingungen und Kostenüberschlag liegen zur Einsicht auf dem Rathhause auf.

Gengenbach, den 29. März 1878.

Der Gemeinderath.
Geiger.
vdt. Schweiß.

Wolfach.

Floßholz-Verkauf.

1409.2.2. Die Fürstlich Fürstenbergische Forstei Wolfach im Kinzigthale verkauft

Mittwoch den 10. April 1878

in ihrem Geschäftszimmer im Sonmissionswege in drei Abtheilungen Heubach, Wittichen und Kaltbrunn I. Klasse Holländerholz 49 Stämme mit 151 cbm, II. Klasse Meßholz 131 Stämme mit 261 cbm, III. Klasse Meßholz 347 Stämme mit 483 cbm, IV. Klasse Meßholz 1438 Stämme mit 1040 cbm., V. Klasse Einfachholz 1236 Stämme mit 3228 Stück Einfachholz, VI. Klasse Sägholz 91 Klötze mit 40 cbm. Die Angebote sind längstens bis Vorm. 10 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Floßholz" bei der Fürstl. Forstei Wolfach einzureichen.

Auf Anfrage wird nähere Auskunft ertheilt. (X.61476.)

Eichenrindenversteigerung.

1444.2.2. Am Donnerstag den 11. April d. J., Nachm. 3 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Gengenbach auf dem Rathhause daselbst circa 100 Centner Glanz- und Mittelrinde an die Meistbietenden öffentlich versteigern.

Gengenbach, den 29. März 1878.

Der Gemeinderath.
Geiger.
vdt. Schweiß.

Dungversteigerung.

1470. Die hiesige Gemeinde läßt am

Montag den 8. April,
Mittags 1 Uhr,

bei der Stierstallung einen Haufen Dung gegen Baarzahlung versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Windschläg, den 2. April 1878.

Der Gemeinderath.
Wacker, Bürgermeister.

Steigerungszurücknahme.

1478. Die Liegenschaftsvollstreckung gegen Jakob Guth in Kittersburg wird zurückgenommen.

Offenburg, den 1. April 1878.

Großh. Notar
Münzer.

Gewässerte Stockfische

empfiehlt in bekannter Güte

1014 6.4. **Ph. Müller** Offenburg.

Heu,

gutes ca. 50 Ctr., verkauft

1472.2.1. **Frz. Abel** in Gengenbach.

1469.3.1. Ein Haufen

Dung

ist zu verkaufen in der Krone in Willstätt.

Zwangsversteigerungs-Widerruf.

1471. Die unterm 21. März d. J. gegen Wilhelm Danner Eheleute von Durbach ausgeschriebene, auf Mittwoch den 17. April d. J. angekündigte Zwangsliegenschafts-Versteigerung findet nicht statt, nachdem gegen Schuldner die Gant erkannt ist.

Offenburg, den 2. April 1878.

Der Vollstreckungsbeamte:
A. Leiber, Großh. Notar.

Hausverkauf.

1474. 3. 1. Am nächsten Samstag den 6. April, Nachm. 4 Uhr, versteigere ich im Gasthaus zur neuen Pfalz mein einstöckiges Wohnhaus in der Schlossergasse Nr. 405 zu Eigenthum, wozu ich die Kaufsliebhaber einlade.

Offenburg, den 2. April 1878.

Josef Bühler, Anwalt.

1475. 3. 1. ☞ Für den Engros-Verkauf ganz reiner feiner Rothweine wird für Offenburg und Umgegend ein gut eingeführter Commissionär gesucht. Offerten mit Referenzen unter O. M 7929 an **D. Frenz**, Annoncen-Expedition in Mainz.

259. Z. 17. Bahnhofstraße Nro. 110 ist eine Wohnung mit 8 Zimmern und Zugehörde, sogleich beziehbar, zu vermiethen.

Danksagung.

1476. Für die große Theilnahme an dem herben und traurigen Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Michael Herrel,

sowie für die ehrenvolle Begleitung seines Leichenbegängnisses sagen wir allen hiesigen und auswärtigen Freunden und besonders auch dem hiesigen Gesangverein unsern tiefst gefühlten Dank.

Legelshurst, den 1. April 1878.

Im Namen der trauernden Familie:
Löwenwirth Gg. Herrel.

Offenburg.

1464. 2. 1. Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißnähen, Kleidermachen und besonders im Weißzeugsticken in und außer dem Hause und sichert sofortige billige und reelle Bedienung zu.

Marie Braun,
wohnhaft bei Herrn Schlosser Scheurer.

Hemden nach Maß

in Madapolam weiß und farbig, sowie in den beliebten ächt englischen Oxfordstoffen unter Garantie tadellosen Schnittes und rascher Bedienung.

Anfertigung von Hemden, auch wenn der Stoff vom Auftraggeber gestellt wird.

Carl Eichin,
Hemdenfabrik, Offenburg,
1427.3.2. Gymnasiumsstraße.

Empfehlung.

1411. 2. 2. Unterzeichneter bringt sein großes Lager von **Wasserleitungs- & Canalisirungsröhren** in verschiedenen Größen, sowie **Bodenplatten** in verschiedenen Dessins und Farben und prima schnellbindenden **Portland-Cement** in empfehlende Erinnerung.

S. Schwarz,
Cementwaarenfabrik Offenburg.

Offenburg.

Geschäfts-Empfehlung.

1438.3.2. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich für kommende Saison mein Putzgeschäft eröffnet habe.

Karoline Stigler,
Gerberstraße 379.

1462. Ein anständiges Kindsmädchen wird gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Magdgesuch.

1420.2.2. Ein braves fleißiges Mädchen aus guter Familie findet bis Ostern dauernde Stelle auf Gut Marienhof.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Generalversammlung

Mittwoch den 3. April, Abends 8 Uhr, in der neuen Pfalz.

Vorzeigen von Mikrophotographien.
Wahl eines Bibliothekares. 1429.2.2.

Danksagung.

1473. Anschließend an den Artikel von Ohlsbach in Nro. 77 der Beilage dieses Bl. erlaubt sich der Unterzeichnete sämmtlichen Chargirten der hiesigen Feuerwehr, sowie den alten Mitgliedern des Vereines für die treue Pflichterfüllung und für das strebsame Mitwirken zum Gedeihen des Vereines seinen besten Dank auszusprechen. Hauptsächlich aber gebührt Herrn Rebstockwirth Bruder, seitherigem und abermals gewähltem II. Vorstand, nicht blos allein vom Unterzeichneten, dem er in Vereinsangelegenheiten stets mit Freude zur Seite stund, sondern auch von sämmtlichen Mitgliedern des Vereines der wärmste Dank, den Unterzeichneter hier öffentlich ausspricht. Herr Bruder war es besonders, der mit vollem Ernste und mit sichbarer Freude an dem Fortbestehen des Vereins arbeitete; er trug gewiß das Meiste bei, daß das Resultat der Wahl so gut ausfiel und die Einigkeit fortbesteht. Er ging mit dem guten Beispiel voran und ihm folgten die Andern.

Möge auch er noch recht lange und in gleicher Weise unserem Vereine erhalten bleiben.

Ohlsbach, den 1. April 1878.

Hauptmann der Feuerwehr:
Xaver Schwörer.

Wohnungsvermiethung.

1463.2.1. Eine Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf den 1. Mai zu vermiethen Goldgasse Nr. 555.

Todes-Anzeige.

1465. Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Walburga Schneider, geb. Gütle,

gestern Abend 10 Uhr durch einen sanften Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. d. M., Nachm. 5 Uhr, statt.

Offenburg, den 2. April 1878.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gg. Schneider, Schlosser.

Photographie.

Mein photographisches Atelier ist seit 1. März wieder eröffnet.

Hochachtungsvollst:

A. Demuth in Offenburg,
Bahnhofstraße Nro. 111.

985.12.12.

Große Auswahl

in schwarzem **Tuch, Buckskins** von den billigsten bis feinsten Sorten, **Frauenkleiderstoffen**, als: **Cachemir, Ripps, Velours, Beige, Lustre** 2c., **weißen Molls, Jaconet, Ripps, Pique, Halstücher** jeder Art und Größe, **Vorhangstoffen, Leinwand und Gebild** 2c.; ferner:

Das Neueste der Saison

in **Damenkleiderstoffen, schwarzen Seidenzeugen, gewirkten Shawls, Jacken, Rädchen, Fichus, Regenmänteln.**

Alles zu sehr billigen Preisen bei

Offenburg. **Gebrüder Bloch.** 1386.3.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff u. Cie.